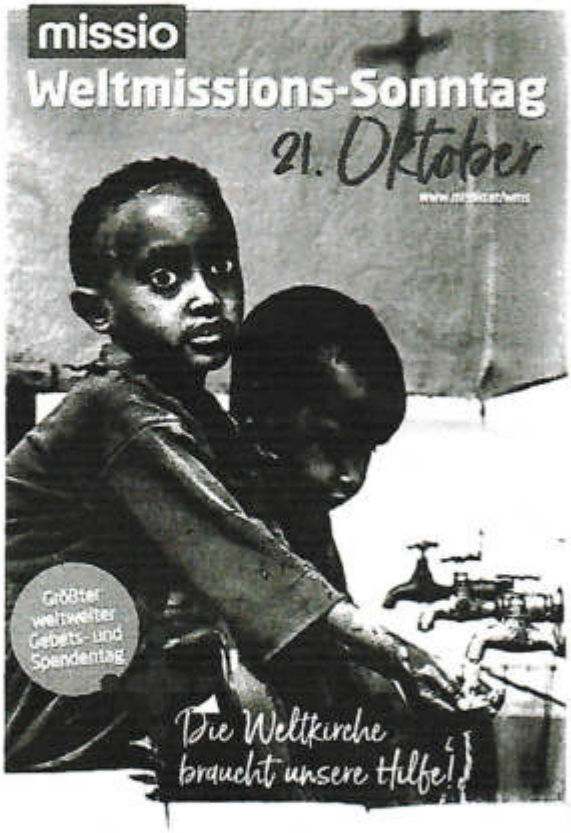
Ein Druckkostenbeitrag wird erbeten!

PFARRBLATT SCHOTTENFELD

SEPTEMBER / OKTOBER / NOVEMBER 2018



„Wir sind eine lebendige Weltkirche! Wir teilen gerne mit den Armen. Wir geben mit unserer Spende dem christlichen Glauben Zukunft."

Papst Franziskus

Der Brief des Pfarrers

Liebe Schottenfelder!

Jedes Jahr im Monat Oktober begeht die Kirche den Welt-Missions-Sonntag, auch Sonntag der Weltkirche genannt. Auch die Titelseite unseres neuen Pfarrblatts weist darauf hin.

Im Jahre 1926 hat der damalige Papst, Pius XI., den Weltmissionssonntag zum ersten Mal ausgerufen. Eine zu rasche Schlussfolgerung („also seit 92 Jahren wird gesammelt und gespendet") könnte möglicherweise irritieren. Zwar soll immer wieder durchaus hervorgehoben werden, dass unsere Gläubigen auch für diese Belange, nämlich die der Mission, stets eine große Bereitschaft gezeigt haben und bis zum heutige Tag kundtun, doch im Grunde genommen, sollte dieser Tag den Missionsgedanken an sich stets neu in unser Blickfeld bringen. Das Spenden ist ein durchaus sehr wichtiger. Notwendiger Ausdruck unserer Anteilnahme an diesem „Thema".

Vor neun Jahrzehnten lebte der Großteil der Katholiken in Europa und in Nordamerika. Die Kirche war erst auf dem Weg, eine Weltkirche zu werden. In Süd- und Mittelamerika, Afrika, Asien und Ozeanien gab es noch kaum einheimische Bischöfe. Durch die Einführung des Weltmissionssonntags trat eine Veränderung ein. Mit dem immer wieder gesammelten Geld konnten junge Kirchen in allen Teilen der Welt entstehen. In nur 100 Jahren, nämlich bis zum Jahr 2015, wuchs die Kirche von 366 Millionen auf 1,3 Milliarden Katholiken an. Ohne die Päpstlichen Missionswerke, von engagierten Gläubigen herzhaft unterstützt, wäre das nicht möglich gewesen. Ein Papst aus Südamerika ist ein vorläufiger Höhepunkt dieser augenscheinlichen positiven Entwicklung.

Dieser kurz gefasste geschichtliche Rückblick auf neun Jahrzehnte ist es auch wert, den Missionsgedanken überhaupt zu reflektieren. Denn Mission, in seiner eigentlichen Wortbedeutung, meint Sendung.

Die Bibel bringt uns in ihren zwei Hauptteilen (1. und 2. Testament) eine Vielfalt von Sendungs-Beispielen. Stets war und ist Gott selber der Beauftragende, Motivator und Kraftspender der Sendungen. Und was Gott stets den Gesendeten mitgibt, sind die kraftvollen, stärkenden Worte „Geht!" „Fürchte dich nicht!" „Ich bin mit dir!"

Dass dadurch dem Sendungs-Auftrag nicht der sofort erkennbare Erfolg zuteil wird, lässt sich ebenfalls aus der Heiligen Schrift klar herauslesen. Am Bespiel Jesu wird deutlich, dass das stets wachsende Bewusstsein, gesendet zu sein, davon abhängt, in welchem Bezug zum Auftraggeber der Gesendete lebt. Die stärkenden Worte der göttlichen Verheißung können nur erfahren werden, wenn das Vertrauen, trotz allen negativen Erfahrungen, nicht abnimmt, sondern zum menschlichen Bedürfnis wird: Meine Hände sind leer, ich halte sie Gott entgegen, damit er sie fülle. Will also heißen: Wo das Gefühl, geliebt und angenommen zu sein, von einem Besitz ergreift, dort werde ich auch meine Hände ausstrecken nach dem, der in mir dieses Gefühl geweckt hat.

So erinnern wir uns daran, dass Mission, von seiner Wortbedeutung her, einen jeden betrifft, der getauft ist. Ein ausdeutender Ritus nach der unmittelbar erfolgten Wassertaufe, wodurch wir in das Volk Gottes aufgenommen wurden, ist die Salbung mit Chrisam, damit wir „für immer Glieder Christi bleiben". Christus anzugehören, bedeutet, seinen Weg zu gehen, den Weg der Liebe und der Barmherzigkeit nach- und mitzugehen. Dazu wurde Jesus in diese unsere Welt gesandt, das deutlich zu machen, deshalb hat Jesus sich Menschen gerufen, hat sie um sich versammelt, um sie, mit der bei ihm erlebten Erfahrung, hinaus in die Welt zu senden. Aber auch er - wie schon sein Vater gegenüber den gerufenen Propheten - macht den Seinen nichts vor, er täuscht sie nicht: klar verweist er auf mögliche Widerstände, die Ihnen begegnen können, sogar bis zum Tod (wie wir bis heute aus den Medien erschreckt zur Kenntnis nehmen müssen). Die kraftspendenden Worte werden durch Misserfolge, Enttäuschungen, Gewalt NICHT zurückgenommen, oder gar abgeschwächt: „Geht! Fürchte dich nicht! Ich bin mit dir!" Nicht zu übersehen

ist jedoch dabei, dass Jesus den Seinen auch aufträgt: Will man euch nicht hören und annehmen, dann geht halt weiter. Es gibt auf keinen Fall eine Ent-Bindung vom Missions-Auftrag.

Bei all diesen Überlegungen merken wir schon: Es geht bei Mission - Sendung - nicht um einen „Befehl", der bei Nichtbefolgung bestraft wird. Gerade das göttliche Angebot, welches Jesus in einzigartiger Weise anschaulich gemacht hat, der Möglichkeit zur Umkehr, also zur Selbstkorrektur, zeigt deutlich, dass es bei Mission immer um Beziehungen geht: Beziehung mit Gott, Beziehungen in der Gemeinschaft (nach der Himmelfahrt Jesu sind sie immer wieder zusammen gekommen, um imZusammensein Christus in ihrer Mitte zu verspüren), Beziehung zum begleitenden Mitmenschen in der Erfüllung der Sendungsaufgaben (Jesus hat sie zu zweit ausgesandt, nicht jeden Einzelnen allein).

Abschließend möchte ich bei meinen Gedanken über das Gesendetsein durch die Taufe (von mir bejaht in der Firmung) noch auf ein immer wiederkehrendes Phänomen hinweisen: ein Mensch blickt zurück in die Vergangenheit und bleibt dann (traurig, enttäuscht, zornig ...) dabei stehen. Die Vergangenheit zeigt, was Christen in all den Jahrhunderten, Jahrzehnten, Jahren bewirkt haben (Positives, wie auch Negatives). Der Blick nach vorne darf aber nicht außeracht gelassen werden, da wir von Gott nie in die Vergangenheit gesendet werden, sondern in die Gegenwart, mit Blick auf Zukunft (biblisch ausgedrückt: damit das mit Jesus angebrochene Reich Gottes immer erkennbarer werde). Sich von der Gegenwart frustrieren zu lassen, weil die Vergangenheit anders war (einschließlich des „posthumen Bildes von der goldenen Zeit"), „das Rad der Zeit zurück drehen zu wollen" (was ohnedies nicht geht) und dergleichen, blockiert nur, und zwar gravierend, unsere Bereitschaft Jesu Sendungsaufgaben (entsprechend unseres jeweiligen Lebensbereiches) Tag für Tag auf uns zu nehmen!

Welt-Missions-Sonntag: Größter weltweiter Gebets- und Spendentag, ein Tag der Solidarität. Aber auch ein Tag, sich eingeladen zu wissen, die eigene Sendung, durch Taufe und Firmung grundgelegt, zu bedenken und für die Ausbreitung des Reiches Gottes zu entwickeln. Sich im darin gemeinsamen Bemühen mit Ihnen verbunden fühlend

Ihr
P. Johannes O.T.

Einladung zur

Martinsfeier

welche mittlerweile zum fixen Termin im Schottenfelder Pfarrleben geworden ist, am

10. November 2018

Treffpunkt ist wie gewohnt der Pfadfinderhof (Eingang Zieglergasse) um **17 Uhr 15** in der **Pfarre Schottenfeld**. Von dort werden wir wieder unseren Umzug starten um am Ende des Umzuges mit unseren Lichtern in die Kirche zur Abendmesse einziehen. Die Messe wird wieder von Kindern und Eltern des KinderTreffs gestaltet.
Im Anschluss lassen wir dieses Fest im Pfarrsaal bei Würstel, Getränke etc. und Kinderdisco ausklingen.

Auf Euer Kommen freuen sich die Scouts of Europa Gr. 10 und der KinderTreff

EINE WALLFAHRT, DIE IST LUSTIG, EINE WALLFAHRT, DIE IST SCHÖN ...

Pfarrwallfahrt Sonntag, 17. Juni 2018

Traditionellerweise fand die heurige Pfarrwallfahrt wie immer an einem Juni-Sonntag statt. Das Ziel unserer Reise war diesmal Maria Loretto, nicht Loretto in Italien, sondern das im Burgenland, nahe Eisenstadt gelegene.

Nach kurzer Zwischenrast in einer gepflegten Cafe-Konditorei in Weigelsdorf ging die Fahrt auf ruhigen Nebenstraßen weiter an unser Ziel. Zur Einstimmung auf die bevorstehende Messfeier wurde im Bus gemeinsam mit P. Johannes gesungen und der Glorreiche Rosenkranz gebetet.

Von weitem schon begrüßten uns die Türme der auf einer kleinen Anhöhe gelegenen Basilika, die mit ihren zwei eckigen Türmen auf den ersten Blick an eine mittelalterliche Wehrkirche, eine Festung gemahnt. Umschlossen von einer alten Steinmauer, einem Kreuzgang mit der ursprünglichen Kapelle und einem Gebäude, das in früheren Zeiten sicher ein Kloster geherbergte. Doch erbaut wurde die Kirche erst viel später, zu Mitte des 17. Jahrhunderts.

Durch ein schweres eisernes Tor gelangten wir ins Innere, wo wir unsere Plätze einnahmen. Nach kurzer Verschnaufpause begann P. Johannes mit der Feier der Heiligen Messe, assistiert von unseren beiden Ministranten Vincent und Helmut und zwei mit ihnen verwandten Mädchen.

Nach der Messfeier hatten wir die Gelegenheit, die ursprüngliche Kapelle mit der Madonnenstatue zu besichtigen. Im Vergleich zu anderen Madonnen hat diese, wie auch das Jesuskind, schwarze Hautfarbe. Desgleichen auch die neben dem Altar aufgestellte, mit einem weißen Mantel, der Tagesliturgie entsprechend, bekleidete Marienfigur.

Leider blieb keine Zeit, die interessante Ausstellung im Kreuzgang, deren Thematik die aktuellen Christenverfolgungen war, zu studieren; das perfekt von Maria Bodzenta organisierte Mittagessen wartete bereits im traditionellen Gasthof Graf auf uns. Um diversen Unklarheiten bei der Bestellung aus dem Wege zu gehen, hatte jeder von uns farbige Zettel für die unterschiedlichen Menüzusammenstellungen vor sich auf dem Tisch liegen. Auf Wunsch konnte man dann, neben den hauseigenen Mehlspeisen sogar die berühmten Tichy-Eismarillenknödel zum Nachtisch bestellen.

Unsere Wallfahrten zeichnen sich dadurch aus, dass nicht nur schöne, weniger bekannte Orte ausgewählt werden, sondern dass auch immer für ein interessantes Nachmittagsprogramm gesorgt ist. Nach einer geruhsamen Mittagspause ging die Fahrt weiter nach Eisenstadt zum sich dort befindlichen Jüdischen Museum. Unsere Reisegruppe wurde in zwei Gruppen geteilt, um allen Besuchern die Möglichkeit zu geben, sich mit den zahlreichen Ausstellungsobjekten eingehend zu befassen. Wir erfuhren, dass die jüdische Gemeinde bis zu 8000 Mitglieder umfasste, die in dem nahe dem Esterhazyschen Schloss befindlichen Stadtviertel lebten. Am Sabbat,

dem jüdischen Ruhetag, wurde die Zufahrt mit einer schweren Eisenkette abgesperrt, um die Feiertagsruhe zu gewährleisten. Eine steinerne Säule vor dem Museum zeugt heute noch davon.

Wir wurden im Rahmen der Führung im ehemaligen Wertheimer-Palais mit den jüdischen Festen bekannt gemacht, konnten die dafür benötigten ausgestellten sakralen Objekte betrachten und durften unzählige Fragen zum Thema stellen. Den Höhepunkt der Ausstellung, die private Synagoge von Simon Wertheimer, bildete den Abschluss der Führung. Wir durften eine Thora berühren und erfuhren, dass die einzelnen Abschnitte auf handschuhweichem Kalbsleder geschrieben werden, welches auf zwei hölzene Stäben gerollt, nur den jeweilig vorzulesenden Bibeltext ersichtlich macht.

Auch eine Liste des hebräischen Alphabets bekamen wir und erfuhren, dass in den Schrifttexten die Vokale fehlen und Worte daher unterschiedliche Bedeutung und Auslegung haben können. Unser Museumsführer, ein sympathischer junger Mann, gab am Ende des Rundgangs seiner Ver- und Bewunderung zum Ausdruck, dass wir als Katholiken, einer anderen Glaubensrichtung angehörend, so sehr Interesse für das Judentum zeigten.

Nach dem Museumsbesuch fuhr uns unser junger, sehr hilfsbereiter Chauffeur sogar die kurze Strecke zur nahegelegenen, teilweise bereits wunderschön renovierten Haydn-Kirche, bekannt durch ihren auf Stufen angelegten, im Anschluss an die Kirche befindlichen Kalvarienberg, wo ein Andacht den offiziellen Teil unserer Wallfahrt darstellte.

Den endgültigen Abschluss machte dann die Einkehr in die „Großhöfleiner Zeche", wo wir noch einmal bei einem abendlichen Imbiss den Tag und unsere Erlebnisse Revue passieren ließen. Von einem, auch mit dem Segen des Himmels begleiteten Ausflug, der uns Sonnenschein und eine kühle Brise schenkte, traten wir die Heimreise an.

Elisabeth Jilka

Wir
DANKEN ALLEN SPENDERN
GANZ HERZLICH !

Wir bitten weiterhin um Ihre Spenden für die Abzahlung der vorhandenen Schulden (im Zuge der erfolgten Restaurierung), sowie für die Erhaltung unseres Gotteshauses.
Wir sagen dafür ein herzliches Vergelt's Gott!

Spenden-Möglichkeiten sind:

- ★ Weiterführung eines (stets stornierbaren) DAUERAUFTRAGES auf unsere Pfarr-Konten:
  IBAN AT21 12000 51608 600 311
  IBAN AT53 1100 0007 4157 500
- ★ Monatliche KIRCHENTOR-SAMMLUNG
- ★ Persönliche SPENDENABGABE
- ★ ERWERB von Wissenswertem über die Pfarre Schottenfeld (siehe „Das könnte Sie eigentlich interessierten")

P. Johannes O.T.

LED FUCHS

Steigen Sie um auf LED-Licht
www.led-fuchs.at

- Lampen
- Röhren
- Strahler/Spots
- ab Bestellmenge mehr als 10 Stück halber Preis
- RISU-Led-Leuchten
- Lichtketten der Sommer kommt bestimmt
- Zubehör und Ersatzteile

MIT LED ENERGIESPAREN
für die Zukunft unserer Kinder ...

Modische Berufskleidung
für alle Branchen und Schulen
sowie Schürzen und Hauskleider

Elisabeth Schnepf

1070 WIEN, KIRCHENGASSE 9a,
TELEFON 523 23 31, 522 29 57, FAX 522 29 57

Ferd. Schremmer
Gesellschaft m. b. H. Nfg. KG
Sanitäre und Heizungs-installationen
alle Reparaturen

1070 Wien · Bandgasse 6 · Telefon 523 76 72
Gründungsjahr 1888

Cafe Konditorei Smolinka

1070, Westbahnstrasse 19

Bester Kaffee, auch koffeinfrei
Teespezialitäten
Täglich frische Mehlspeisen
Frühstück
kleine Speisen

Und exklusiv bei uns der
Original Grand Hotel Guglhupf
aus dem Wiener 5 Sterne Hotel

HB Hintermayer
KUNST BUCH MUSIK

Ihr Buch- & Musik-CD-Geschäft in Ihre Nähe!
Wien 7, Neubaugasse 27-29 (U3/49/13A)
WWW.HINTERMAYER.AT

INSTALLATIONS-UNTERNEHMEN
für Gas, Wasser und Heizung
SÄMTLICHE REPARATUREN
KUNDENDIENST
JUNKERS UND VAILLANT

JOSEF REIDER

1070 WIEN, ZIEGLERGASSE 22
TEL. 523 44 03 · Fax 523 87 72

Kreuze
individuell - persönlich - einzigartig
SCHMUCKSTÜCKE

EDWIN ZALOHA
Goldschmiedemeister
1070 Wien - Kaiserstraße 44
5237245 - www.schmuckstuecke.at

Schmuck eine Erinnerung an einen besonderen Moment

Restaurant Neubauschenke
Fam. Rigler Heiss

Wiener Küche – Hausmannskost
Spezialitätenwochen
Separierte Räumlichkeiten
für Veranstaltungen
Schöner Garten
1070 Wien · Zieglergasse 25 · Tel. 523 63 76

KEIN RUHETAG

SCHOTTENFELDER PFARRFEST
Sonntag, 24. Juni 2018

Auch heuer wurde das Arbeitsjahr unserer Pfarre wieder mit einem fröhlichen Pfarrfest am 24. Juni abgeschlossen. Um 10.00 Uhr feierten wir die Festmesse, musikalisch gestaltet von unserer Rhythmusgruppe. Inzwischen bereiteten unsere Scouts of Europa im Hof und Garten alles vor, um das gesellige Beisammensein bei Speis und Trank zu einem Erfolg werden zu lassen. Und so ging's nach dem Gottesdienst hinaus in den Hof und den Garten, wo fleißige Hände auch schon die Tische für Kaffee und Kuchen vorbereitet hatten, an denen herrliche Mehlspeisen von zahlreichen edlen Spendern feilgeboten wurden. Auch der Stand mit Pommes Frites und Gemüselaibchen war wieder da und erfreute sich reichlichen Zuspruchs.

Zur Begrüßung der Festgäste wurden heuer Blumenanhänger verteilt. Besonders gefreut hat uns auch der Besuch aus der Nachbarpfarre St. Ulrich!

Ein Eiswagen, der von **Bortolotti** zur Verfügung gestellt wurde, erfreute sich freudigen Zuspruchs. Auch die sehr beliebte Sektbar war wieder geöffnet. Im Laufe des Nachmittags gab es auch eine Vereinigung von Sektbar und Eisstand als Herr Markus Frömmel spezielle Eiscocktails servierte!

Der legendäre Pfarrquiz sorgte wieder für rege Kommunikation, sodass die Fragen von sehr vielen Teilnehmern ganz richtig beantwortet wurden. Auch hier waren wieder schöne Preise zu gewinnen. PGR Florian Damberger präsentierte unter junger Mithilfe sehr professionell und launisch die Gewinner.

An dieser Stelle ein **herzliches Dankeschön** allen edlen Spendern, die dieses erfolgreiche Pfarrfest ermöglichten:

Café-Konditorei Smolinka, Eissalon de Pellegrin, Frömmel's Conditorei-Café-Catering, Marienapotheke, Mautner Markhof, Bortolotti und allen übrigen hier nicht genannten Spendern von Kuchen und Kulinarik.

Allen, die im „Schweiße ihres Angesichts" mit geholfen haben, wie die Mitglieder unserer Scouts of Europa, Betreuerinnen des Kaffee- und Kuchenstandes, Pommes + Co-Standes, Sektbar sei hier ein großes DANKE ausgesprochen!!!

Wie auch schon im letzten Jahr stand das Pfarrfest ganz unter dem Motto unserer abgeschlossenen Kirchen-Innenrestaurierung. (**Reinerlös** für unseren **Restaurierungsfonds: EUR 1.226,00**)

Ein kurzer, intensiver Regenguss konnte der überaus freudigen Stimmung keinen Abbruch tun. Nach dem sich der Regen verzogen hatte, wurde noch eine geraume Weile im wieder trockenen Pfarrhof weitergefeiert und unsere Kinder zogen von Aufgabenstation zu Aufgabenstation: Bogenschießen, Steckerlbrot und besondere Sensation war im Theatersaal die „Senfmischstation" ausgestattet und professionell begleitet von einem Mitarbeiter der Fa. Mautner-Markof. Äußerst phantasievolle Kreationen wurden zusammengestellt.

Zusammengefasst war es auch heuer wiederum ein gelungenes Pfarrfest bei abwechselnd prächtigem Wetter, das aufzeigt, wie unsere Pfarrgemeinde feiert, lebt und zusammenwirkt.

Dr. Diethard Ruess,
stv. Vorsitzender des PGR
Maria Bodzenta, PGR

Kirchenbeitragsstelle WIEN ZENTRAL

1010 Wien, Wollzeile 7
Tel.: 050 155-2010
Fax.: 050 155-2019

E-Mail: kb-stelle.011@edw.or.at
1100 Wien, Viktor-Adler-Platz 9/9

1150 Wien, Meiselstraße 1,
(Pfarre Rudolfsheim)
Informationen im Internet:
http://www.kirchenbeitrag.at

Begegnung • Dialog • Hilfe • Orientierung

einfach reden

gesprächs insel

- Kostenlos
- Ohne Anmeldung
- Anonym
- Vertraulich

1010 Wien, Freyung 6a
Offen: Mo – Fr 11–17.00
nach Vereinbarung bis 19.00
Tel: 0664 - 610 12 67
gespraechsinsel@edw.or.at
Eine Gesprächsinitiative der Erzdiözese Wien und der Ordensgemeinschaften

Das könnte Sie eigentlich interessieren

(Wissenwertes über Schottenfeld)

(1) PFARRE SANKT LAURENZ AM SCHOTTENFELD 1786-1986
(Jubiläumsbuch unserer Pfarre, herausgegeben anlässlich der 200-Jahr-Feier im Jahre 1986)
€ 8,00

(2) NEUER SCHOTTENFELDER KIRCHENFÜHRER
(herausgegeben anlässlich der 225-Jahr-Feier im Jahre 2011)
€ 2,90

(3) DVD-DOKUMENTATION über die INNEN-RESTAURIERUNGS-ARBEITEN der PFARR-KIRCHE SCHOTTENFELD 2007-2011
€ 10,00

KIRCHENMUSIK TRANSPARENT

Der Schottenfelder Kirchenchor wird am Montag, dem 24. September um 20.00 Uhr wieder zu seiner ersten Probe nach der Sommerpause zusammentreffen, es wird für den **2. November** das **Requiem in Es-Dur von Caspar Ett** vorbereitet. Dieser bayrische Komponist wurde 1788 in der Gemeinde Eresing geboren, nach Abschluss des Wilhelmsgymnasiums in München studierte er am kurfürstlichen Seminar dortselbst und wurde 1816 Organist an der Michaelskirche. Diese Funktion hatte er 31 Jahre lang inne. Weiters wurde Ett privater Musiklehrer des Königs Maximilian II.

Er komponierte sowohl katholische Kirchenmusik, als auch Werke für den griechisch-orthodoxen und den jüdischen Gottesdienst. Nach seinem Tod 1847 wurde die Straße, die an der Michaelskirche vorbeiführt, Ettstraße benannt.

Das Requiem in Es-Dur wird vom Chor gemeinsam mit unserem bewährten Bläserquartett aus Wieselburg gestaltet.

Neues gibt es bei den Organisten zu berichten: der hervorragende Ruf unserer Orgel hat dazu beigetragen, dass in der letzten Zeit einige sehr bekannte, hochrangige Organisten angefragt haben und in unserem bewährten Team mitwirken wollen. Es sind dies Prof. Helmuth Luksch (Augustinerkirche), Mag. Roman Hauser (Jesuitenkirche), Mag. Thomas Roppert (Altlengbach und Pressbaum) und Mag. Johann Simon Kreuzpointner (Organist bei unseren Nachbarn, den Lazaristen und am Dom zu St. Pölten sowie Kirchenmusikreferent der Diözese St. Pölten). Wir dürfen uns auf eine vielfältige stilistische Bereicherung der Orgelmusik freuen und heißen die neuen Kollegen herzlich willkommen.

Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen von Orgelmessen, Hochämtern und anderen kirchenmusikalischen Ereignissen im Schaukasten und bei den Wochenmitteilungen.

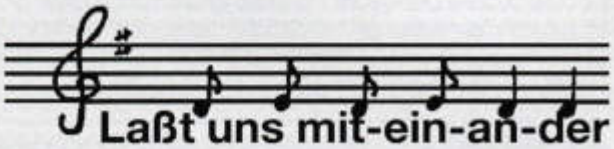
Dr. Gerhard Tucek, Organist

KIRCHENMUSIK

Sonntag, 21. Oktober 2018,
um 18.00 Uhr
O R G E L M E S S E
siehe Wochenmitteilungen!

Freitag, 2. November 2018, Allerseelen
um 19.00 Uhr R E Q U I E M
Requiem in Es-Dur von Caspar Ett
(s. Artikel)
Schottenfelder Kirchenchor
Leitung: Alfred Berger, regens chori

Sonntag, 25. November 2018, Hochfest
Christkönig, um 18.00 Uhr
O R G E L M E S S E
siehe Wochenmitteilungen!



SINGEN, LOBEN, PREISEN DEN HERRN
Singen auch Sie gerne? Wenn Sie bei der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste mitmachen wollen, sind Sie bei uns in der Rhythmusgruppe, der Pfarrschola bzw. im Kirchenchor herzlich willkommen.

Pfarrschola
Proben: Jeden Montag
um 19.15 Uhr im Theatersaal.
Leiter: Dr. Gerhard Tucek

Pfarrkirchenchor
Proben: Jeden Montag
um 20.00 Uhr im Theatersaal.
Regens Chori: Dr. Alfred Berger

Rhythmus-Gruppe
Proben: Jeden Donnerstag um 19.00 Uhr
Leiter: Willy HAGEL

KIRCHLICHES LEBEN

Wir beten mit dem Heiligen Vater im September:
Die Jugend Afrikas
Um freien Zutritt aller Jugendlichen zu Bildung und Arbeit in den jeweiligen Ländern Afrikas.

Wirt beten mit dem Heiligen Vater im Oktober:
Die Sendung der Ordensleute
Dass sich die Ordensleute wirksam für Armen und Ausgegrenzte einbringen.

Wir beten mit dem Heiligen Vater im November:
Im Dienst des Friedens
Dass die Sprache des Herzens und der Dialog Stets Vorrang haben vor Waffengewalt.

Die Schottenfelder beten um Geistliche Berufe ...

... als Pfarrgemeinde gemeinsam:

1. in jeder Vorabendmesse, in jedem Sonn- und Feiertagsgottesdienst in den Fürbitten;
2. in der Vesper am 2. Donnerstag im Monat ca. 18.30 Uhr.
3. im Aufopfern des Sühnerosenkranzes mit einer Fürbitte um Geistliche Berufe, an jedem letzten Dienstag im Monat.

... als Mitglied der Pfarrgemeinde privat:
Einmal am Tag ein Gebet in diesem Sinn aufopfern.

Beratung: CARITAS

Terminvereinbarungen werden in der Pfarrkanzlei (Tel.-Nr. 523 82 33) entgegengenommen.
email: pfarre@pfarreschottenfeld.at

Beratung: KIRCHENBEITRAG

Terminvereinbarungen werden in der Pfarrkanzlei (Tel.-Nr. 523 82 33) entgegengenommen oder unter email: pfarre@pfarreschottenfeld.at

AUCH DAS IST WICHTIG!

Wer aus gesundheitlichen Gründen (zeitweise oder auf Dauer) nicht mehr in die Kirche gehen kann, jedoch die heiligen Sakramente empfangen will, möge sich bitte in der Pfarre melden. Wir Seelsorger werden gerne regelmäßig kommen!
Falls Sie einschlägige Fragen haben, denken Sie daran, dass Sie in Ihrer Pfarre Informationen erhalten können. Wäre das nicht einmal die Gelegenheit, (wieder) Kontakt mit der Kirche zu fassen?!

Unsere Tel.-Nr. 523 82 33

Sollte sich der Telefonbeantworter melden, dann bitte vergessen Sie nicht, Ihre Telefonnummer bekannt zugeben, da sonst kein Rückruf getätigt werden kann.

Unsere FAX-Nummer: 526 56 15
email: pfarre@pfarreschottenfeld.at

Wen wir noch bräuchten ...

Pfarrblatt-Helfer für die Wohnungen unseres Pfarrgebietes! Vor allem in Häusern mit Sprechanlagen wird es immer schwerer, das Pfarrblatt als oft einzigen Kontakt von seiten der Pfarre allen getauften Pfarrangehörigen zukommen zu lassen. Ideal wäre es, wenn jedes Haus (bei größeren Wohnbauten jede Stiege) einen eigenen Pfarrblatt-Helfer hätte.

Die Aufgabe des Helfers: verläßlich 4x im Jahr das Schottenfelder Pfarrblatt in die jeweiligen Türen zu stecken.

Wäre diese Form des Apostolates wirklich nichts für Sie?
Anmerkung: Das Pfarrblatt ist kein Werbematerial, sondern entspricht der Absicht eines Briefkontaktes!

TelefonSeelsorge
Notruf 142 Notruf
KOSTENLOS – RUND UM DIE UHR – ANONYM
Auch für Versehgänge und Notfälle, falls in der eigenen Pfarre kein Priester erreichbar ist
http://www.telefonseelsorge.at/wien/ email: telefonseelsorge@edw.or.at

Pfarrkanzleistunden

Ab 3. September:
Montag bis Freitag
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Nach Vereinbarung können immer Termine ausgemacht werden!

GEDANKEN UND IMPRESSIONEN ZUR WALLFAHRT

In früheren Zeiten war die Wallfahrt noch eine mühselige Angelegenheit. In tagelangen Fußmärschen machte man sich auf den Weg, nahm die Mühen einer beschwerlichen Anreise über unwegsames Gelände auf sich. Um die Gunst des Himmels bei bestimmten Anliegen zu erwirken, scheute man keine Wege und Mühen. Die Verpflegung wurde in großen Töpfen in Leiterwagen mitgeführt und hatte zur Folge, dass in den wärmeren Sommermonaten das Essen bereits verdorben war, ehe man am Zielort angekommen war.

Findige Apotheker machte sich den angeschlagenen Gesundheitszustand der Pilger zunutze und brauten aus verschiedensten magenfreundlichen Substanzen Kräuterlikör. Die Vielfalt der Ingredienzien kann man heute noch, im Rahmen einer Führung, bei Arzberger kennenlernen. Auch der Lebkuchen, der außer Mehl, Honig und Wasser nur eine Menge verdauungsfördender Gewürze enthält, wurde zu diesem Zweck von einem Lebzelter erfunden. Heute sind diese typischen Sachen in Wiener Supermärkten erhältlich und man könnte sich also die Reise nach Mariazell sparen.

Doch was bewegt uns heutzutage noch auf Wallfahrt zu gehen, oder entspricht es nicht mehr dem Zeitgeist? Ist es nur mehr Tradition, Gewohnheit, eine Erinnerung an Kindertage, wo man gemeinsam mit der Familie auf Wallfahrt ging? Sind es persönliche Anliegen, die man Gott an einem bestimmten Ort vortragen möchte, wo nachweislich oft Wunder geschehen sind, Bitten erhört wurden, oder einfach nur mehr die Freude an einem Ausflug?

Sicher gibt es mehrere Gründe, sich auch heute noch auf eine Wallfahrt zu begeben. Vielen hat sich zwar im Laufe der Jahre verändert, mühsame tagelange Anmärsche zu Fuß sind seltener geworden und bleiben nur mehr einer Minderheit vorbehalten. Die Anreise der Pilgergruppen erfolgt meist bequem per Bahn, in Autobussen, oder Privatfahrzeugen. Aber warum sind trotzdem die Wallfahrtskirchen, die Orte so menschenleer? Offen stehende, einladende Kirchentore, in Wien bereits zur Seltenheit geworden, warten auf Besucher. Doch wo sind die? Nicht einmal mehr aufwändig renovierte und instand gehaltene Gotteshäuser können die Leute anlocken; Kunstinteressierte reisen lieber ins Ausland, um im Gedränge der Massen kurze Blicke auf berühmte Deckenfresken und Altargemälde zu werfen. Es fehlt uns heute anscheinend an Muße, an Besinnung auf unsere wunderschöne jahrhundertalte abendländische Kultur. Dieses Anhalten an unsere Werte ist leider im Laufe der heutigen hektischen Zeit verloren gegangen. Architektur, Fresken und Ölgemälde in unseren Kirchen oder Wallfahrtsorten zu bestaunen ist alltäglich und Gewohnheit geworden. Sie werden nicht mehr gebührend beachtet und betrachtet, anscheinend ist auch das Interesse daran abhanden gekommen.

Nur zum Gebet in ein Gotteshaus zu kommen, scheint unmodern geworden zu sein, so etwas macht man heute auch nicht mehr. Was hält davon ab, in die Kirche zu gehen, Gott, Maria oder den Namenspatron um Beistand für eine schwierige Lebenssituation um Hilfe zu bitten, für einen positiven Krankheitsverlauf zu danken? Fühlen wir uns über all das erhaben, glauben wir nicht mehr, dass es Gott ist, der die Geschicke lenkt, der über unser Leben bestimmt?

Vielleicht ist der Bekanntheitsgrad von Maria Loretto zu gering, als dass man sich die Mühe macht, hierher zu kommen. An einem schönen Juni-Sonntag ein menschenleerer, 365 Einwohner zählender,

gepflegter burgenländischer Ort mit dem größten und schönsten Anger Mitteleuropas im Zentrum, mit uralten Nuss- und Kirschbäumen, gemütlichen Sitzbänken auf tiefgrünem Rasen, wo sich gerade ein paar Dorfbewohner zusammen getan haben. Eine fast leere Kirche. Außer unserem Bus keine weiteren Fahrzeuge, keine Pilger.

Einige Tage später im schönsten und größten Wallfahrtsort Österreichs, Mariazell, Wochenmitte. Die Situation ist nicht viel anders. Wenige Besucher, Touristen (?) in der Basilika, in unpassender Kleidung, Herren in kurzen Hosen, Damen mit Spaghettitops. Die Bekleidung fällt nicht nur bei den jüngeren, sondern auch bei den älteren Jahrgängen auf. Man unterhält sich zwanglos, nicht gerade leise, spaziert gelangweilt herum, kramt bei den aufliegenden Broschüren. Nur wenige Frauen in den Bänken vor er Gnadenmadonna und am Altargelände knieend und andächtig betend.

In den Nischen der Seitenaltäre mit Devotionalien zur Selbstbedienung. Noch vor einigen Jahren auch wochentags zahlreiche Pilgergruppen und stündliche Messen. Trotz der vielen Gläubigen feierliche Stille, die im Kirchenraum ruhte. Flüsternde Besucher, Weihrauch zur Segnung der gekauften Gegenstände. Ein Pater, der höflich darauf aufmerksam macht, dass Fotografieren unerwünscht sei.

Nichts von alldem mehr. Gruppen von Volksschülern mit Lehrern auf dem Hauptplatz, lärmende Motorradfahrer auf Harleys, jedoch Menschentrauben vor dem Eissalon, kein freier Platz auf der Terrasse des Lebzelters. Leere Geschäftsauslagen mit Hinweis auf Totalabverkauf, geschlossene Gastronomielokale, Hotelbetten, die auf Gäste warten. Erstorbenes Leben nach 17.00 Uhr. Tagesgäste ABGEREIST; der Autoverkehr erlahmt, die wenigen Kunden in den Geschäften verlaufen sich, keine Fußgänger mehr in der Stadt zu sehen.

Mariazell, quo vadis?

„SPECTATOR" (EJ)

Ängste?
Depressionen?
PartnerInnenkonflikte?
Lebenskrisen?

Mag.ª Jutta Zinnecker

Diplompsychologin,
Lebens- und
Sozialberaterin
Telefon: 01/522 54 90

Ich biete Ihnen psychologische Beratung und kontinuierliche Gespräche an. Bei o. g. Themen, Schul- und Berufskonflikten, psychosomatischen und all den Problemen, die Sie beschäftigen. Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

fröemmel's
conditorei café catering
GmbH

Gegen Abgabe dieses Gutscheins erhalten Sie
& 1 Melange
1 Plunder
um nur € 3,10

Zieglergasse 70, 1070 Wien
Tel. 01 526 78 98
www.froemmel.at

figaro

Peter Pohl
Damen-Herren-Kinderfriseur
www.figaro-pohl.at

1070 Wien,
Hermanngasse 17,
Tel. +43/1 526 20 66
Öffnungszeiten:
DI–FR 8:30-18:00
SA 8:00-12:00

ABC GLAS
ABC SPIEGEL-PELIKAN-
GMBH GLASEREI

A-1070 WIEN
ZIEGLERGASSE 30
TEL. 523 54 05, FAX DW 4
pelikan@abc-glas-pelikan.com

GLASSCHLEIFEREI
GANZGLASANLAGEN
DUSCHTÜREN
BAUVERGLASUNGEN
BILDERRAHMEN

UHREN · SCHMUCK

GOLDREPARATUREN UND
ANFERTIGUNGEN
REPARATUREN VON ANTIK
BIS QUARTZ

Uhrenfachwerkstätte **WALTER HORAK**
1070 Wien · Neubaugasse 84a · Telefon 523 83 75

LUISE NIESSNER
IHR FACHGESCHÄFT SEIT 1852

Haus- und Küchengeräte
Glas, Porzellan und Keramik

1070 Wien, Kirchengasse 9a,
Tel.+Fax: 01/523 36 73
www.geschirr-niessner.at

COMMENDATIO
zuverlässig
freundlich
kompetent
Ihr Partner in allen steuerlichen und wirtschaftlichen Fragen!

Commendatio
Wirtschaftstreuhand GmbH

Steuerberatungsgesellschaft
Hermanngasse 21/10
A-1070 Wien

Tel: 01/523 17 25; Fax: 01/523 17 25-99
Email: office@commendatio.at

Ein Fach zum Nachdenken

Du kennst den Weg,
Herr, du kennst meinen Weg,
den Weg, der hinter mir liegt,
und den, der vor mir liegt.

Du begleitest mich jeden
Augenblick.
Du bist immer für mich da.

Weil du mich führst,
kann ich versuchen,
mich selbst zu führen,
dass meine Augen und Ohren
unterscheiden lernen,
dass meine Hände anderen
helfen lernen,
dass mein Denken das Richtige
findet,
dass mein Herz das Rechte
entscheiden lernt.

Weil du mich führst,
will ich meinen Weg versuchen.

(Sel. Charles de Foucauld)

Krisen haben – heil bleiben

- Sie haben Fragen und Anliegen zu bestimmten Themen
- Sie möchten darüber reden oder sich Klarheit verschaffen
- Sie erwarten Information und Verschwiegenheit
- Sie wollen Beratung oder Psychotherapie
  Themen wie:
  Erziehung - Schule - Ausbildung
  Beruf - Burnout - Depression
  Partnerschaft - Beziehung - Kommunikation
  Psychosomatik - psychische Erkrankungen

Isolde Rubik
Psychotherapie
Dipl. Lebens- u Sozialberaterin
Councelling
Telefon: 0664 950 40 28

Pfarrkalender

HEILIGE MESSEN IN UNSERER PFARRKIRCHE:

An **Sonn-** und **Feiertagen**:

bis 30. 9.:
9.00 Uhr und 18.00 Uhr

ab 7. 10.:
8.00 Uhr, 10.00 Uhr und 18.00 Uhr

Die **Abendmesse** beginnt **täglich** um 18.00 Uhr

GEMEINSCHAFTS-SEELENMESSEN
Dienstag, 11. 9., Montag, 15. 10.
und Mittwoch, 14. 11., jeweils um 18.00 Uhr

VESPER im Rahmen der GEBETS-STUNDEN um GEISTLICHE BERUFE
Donnerstag, 13. 9., 11. 10. und 8. 11, jeweils um 18.30 Uhr

SÜHNEROSENKRANZ:
Dienstag, jeweils um 17.20 Uhr, die genauen Daten entnehmen Sie bitte den Wochenmitteilungen

BEICHTGELEGENHEIT
im Aussprachezimmer im Pfarrhaus:
Um einen gewünschten Aussprache- oder Beichttermin zu sichern, bitte ich um persönliche oder telefonische Vereinbarung (523 82 33).
Danke für Ihr Verständnis!

SEPTEMBER

11. (Dienstag)
18.00 Uhr
Gemeinschaftsseelenmesse

13. (Donnerstag)
18.30 Uhr Vesper im Rahmen der Gebetsstunden um geistliche Berufe

14. (Freitag)
HOCHFEST KREUZERHÖHUNG
Titelfest des Deutschen Ordens
18.00 Uhr Amt mit Volksgesang

29. (Samstag) HOCHFEST DER SCHOTTENFELDER KIRCHWEIHE
18.00 Uhr Amt mit Volksgesang

30. (26. Sonntag im Jahreskreis)
9.00 Uhr Kindermesse

OKTOBER

6. (Samstag)
15.00 Uhr Geburtstagsmesse „70Plus", anschließend Agape im Pfarrheim.

7. (27. Sonntag im Jahreskreis)
Gewohnte Messbeginnzeiten: 8.00 Uhr, 10.00 Uhr, 18.00 Uhr

11. (Donnerstag)
18.30 Uhr Vesper im Rahmen der Gebetsstunden um geistliche Berufe

15. (Montag)
18.00 Uhr
Gemeinschaftsseelenmesse

20. HERBSTFAHRT der Pfarre
Informationen dazu entnehmen Sie bitte den Wochenmitteilungen

21. (29.Sonntag im Jahreskreis)
Weltmissions-Sonntag - Sonntag der Weltkirche

Wir beten und opfern für die Anliegen der Weltmission. Der Jahresbeitrag für die Päpstlichen Missionswerke kann in der Sakristei oder Pfarrkanzlei eingezahlt werden. Erwachsene: € 12.- (6x im Jahr das Missions-Informationsheft „ALLE WELT"); Kinder: € 2.- (Missions-Jahrbuch „ON MISSION"); Jugendaktion unter dem Motto „Eine süße Tat": SchokoPralinen und Gummitierchen zum Spendenpreis von € 3.-. Auch die TOR-Sammlung ist für die Belange der Mission bestimmt.

Vergelt's Gott für alle Gebete und Spenden!

Nach der 10-Uhr-Messe:
Pfarrcafé im Pfarrheim!

26. (Freitag) Nationalfeiertag
18.00 Uhr Abendmesse

NOVEMBER

1. **(Donnerstag)**
   HOCHFEST ALLERHEILIGEN
   Sonntagsmessordnung!
   17.30 Uhr Totengedenken bei der brennenden Osterkerze

2. (Freitag) ALLERSEELEN
   Geänderte Messbeginnzeiten!
   8.00 Uhr Messe für die Verstorbenen
   19.00 (!) Uhr Requiem

Der Allerseelen-Ablass kann von Allerheiligen an gewonnen werden:

a) Je einmal am 1. und 2. 11. durch Kirchenbesuch (Herrengebet und Glaubensbekenntnis)
b) Je einmal täglich bis zum 8. 11. durch Friedhofsbesuch (Gebet für die Verstorbenen)

8. (Donnerstag)
   18.30 Uhr Vesper im Rahmen der Gebetsstunden um geistliche Berufe

10. (Samstag)
    MARTINSFEST mit den Kindern und Pfadfindern
    17.15 Uhr Laternenumzug (Treffpunkt im Hof Zieglergasse)

    18.00 Uhr Abendmesse mit den Kindern und Pfadfindern

14. (Mittwoch)
    18.00 Uhr
    Gemeinschaftsseelenmesse

15. (Donnerstag)
    HOCHFEST DES HL. MARKGRAFEN LEOPOLD
    18.00 Uhr Amt mit Volksgesang

19. (Montag)
    FEST DER HEILIGEN ELISABETH
    Patronin des Deutschen Ordens und der Caritas
    18.00 Uhr Amt mit Volksasgesang

25. (34./Letzter Sonntag im Jahreskreis)
HOCHFEST CHRISTKÖNIG
10.00 Uhr Feierlicher Gottesdienst
Anschließend Pfarrcafé im Pfarrheim
1. Firmstunde für die angemeldeten Firmkandidaten

VORAUSSCHAU auf DEZEMBER

Mit dem Advent 2018 beginnt ein neues Kirchenjahr. Die liturgische Lesereihe an Sonntag ist C.

1. (Samstag)
   17.30 Uhr Wortgottesfeier mit Segnung der Adventkränze.
   18.00 Uhr: Abendmesse
8. (Samstag)
   HOCHFEST MARIÄ EMPFÄNGNIS.
   10.00 Uhr: Assistiertes Hochamt
11. (Dienstag)
    18.00 Uhr Gemeinschaftsseelenmesse
16. (3.Adventsonntag)
    10.00 Uhr Kindermesse
24. (Montag)
    Heiliger Abend
    15.00 Uhr Kinderweihnacht
    16.00 Uhr Vorabendmesse
    22.00 Uhr Christmette
25. (Dienstag)
    Hochfest Christi Geburt
    9.00 Uhr Frühmesse
    10.30 Uhr Assistiertes Hochamt
    18.00 Uhr Abendmesse
26. (Mittwoch)
    Hochfest hl. Stephanus
    2 heilige Messen: 9.00 Uhr und 18.00 Uhr
30. (Sonntag in der Weihnachtsoktav)
    Fest der heiligen Familie
    2 heilige Messen 9.00 Uhr und 18.00 Uhr
31. (Montag)
    Die Abendmesse beginnt bereits um 17.00 Uhr
    17.45 Uhr Jahresschluss-Vesper

Einladung zum Pfarrcafé

Sonntag, 21. Oktober
Sonntag, 25. November

nach der 10.00-Uhr-Messe im Pfarrheim

Gruppenleben im Schottenfelder Pfarrhof

Pfarrschola: Proben jeden Montag um 19.15 Uhr im Theatersaal (Beginn: 24. 9.)

Pfarrkirchenchor: Proben jeden Montag um 20.00 Uhr im Theatersaal (Beginn: 24. 9.)

Rhythmus-Gruppe: Proben jeden Donnerstag um 19.00 Uhr im Gruppenstüberl (Beginn: 20. 9.)

Bibelrunde: Mittwoch, 10. 10., 14. 11. und 28. 11., jeweils um ca. 18.30 Uhr im Festsaal

Legio Mariae:
Jeden Dienstag um 20.00 Uhr im Clubraum

Erstbeicht- und Erstkommunions-Vorbereitungskurs: Anmeldungen bis 31.10.2018

Firm-Vorbereitungskurs 2018/19:
Anmeldungen bis 31.10.2018

Jugend: Jeden Mittwoch um 19.30 Uhr (Beginn: 19. 9.)

Familienrunde: Beginn im Oktober s. Wochenmitteilungen

*kinder***Treff:**
Freitag, 7. 9. um 15.00 Uhr (Garten),
Samstag, 10. 11. um 17.15 Uhr (Martinsfest),
Donnerstag, 27. 11. um 15.00 Uhr (Adventkranzbinden)

*kinder***S!NGTreff:**
Samstag, 29. 9. um 10.00 Uhr

Mütterrunde: Donnerstag, 18. 10. und 22. 11. jeweils um 20.00 Uhr im Gruppenstüberl

Jour-fixe der Frauen: Montag, 1. 10. und 5. 11. jeweils um 20.00 Uhr im Gruppenstüberl

Club 50: Donnerstag, 13. 9., 11. 10. und 8. 11., jeweils um 19.00 Uhr im Gruppenstüberl

Seniorenclub: Verlautbarungen!

Schachrunde: Jeden Mittwoch um 17.00 Uhr im Clubraum

Gruppe „Dekorative Malerei":
Verlautbarungen!

Pfadfinder „Scouts of Europa Gruppe 10 – St. Laurentius":
Die Heimstunden sind jeden Mittwoch:
Jungpfadfinder (6-10 Jahre): 17.00 Uhr – 18.00 Uhr
Scouts (10-16 Jahre): 18.15 Uhr – 19.45 Uhr
Rover (ab 16 Jahre): 19.45 Uhr – 21.15 Uhr

Öffnungszeiten der Pfarrbibliothek:
(Tel.-Nr.: 523 82 33)
Samstag, nach der Abendmesse
Sonntag, nach der 10.00 Uhr-Messe und der 18.00 Uhr-Messe

Wir feiern Geburtstag!
Wir feiern mit allen, die im
2. Halbjahr 2018
einen **70 plus - Geburtstag** begehen,

Samstag, 6. Oktober 2018
um 15.00 Uhr einen
Festgottesdienst
mit anschließender Agape

Auf Ihr Kommen freuen sich
Ihr Pfarrer
P. Johannes Kellner O.T.
und die Pfarrgemeinde

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Katholisches Pfarramt Schottenfeld.
Für den Inhalt verantwortlich: P. Johannes Kellner O.T., 1070 Wien, Westbahnstraße 17, Tel. 523 82 33. Mit kirchlicher Druckerlaubnis.
Druck: Citypress, 1010 Wien, Neutorgasse 9.